



Dienstag, den

19. März 1839.

Herausgeber: F. Günz.
Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Zu möglichster Verhütung von Feuergefahr, die häufig durch Ueberfüllung der Essen mit Ruß herbeigeführt wird, sind die hiesigen Feueressenslehrermeister von uns gemessenst angewiesen, die Reinigung der Feueressen nach Vorschrift der allgemeinen Feuerordnung und nach ihrer Ueberzeugung von deren Nothwendigkeit zu besorgen, solche bei eigener Vertretung unter keinem Vorwande zu verschieben und daher ihre Gesellen und Lehrlinge weder von den Hausbewohnern, noch von deren Dienstpersonen abweisen zu lassen, vielmehr, wenn solches geschehen sollte, unverzüglich bei uns Anzeige darüber zu erstatten.

Ob nun wohl die Nothwendigkeit jener Maassregeln, welche lediglich die Sicherung der Stadt und deren Einwohner vor Feuergefahr bezwecken, jedem von selbst einleuchten dürfte, so bringen wir doch die gebachte den Schornsteinfegermeistern von uns ertheilte Anweisung auf deren Ansuchen und zu ihrer Rechtfertigung in vorkommenden Fällen, zur öffentlichen Kenntniß, und fordern alle hiesigen Einwohner dringend auf, die Gesellen und Lehrlinge derselben an dem Reinigen der Essen zu keiner Zeit zu behindern, auch darauf, daß solches von ihren Dienstpersonen nicht geschehe, sorgfältige Aufsicht zu führen, unter der Warnung, daß widrigenfalls diejenigen, welche die Schornsteinfeger am Reinigen der Essen verhindert, oder diese Reinigung unter irgend einem Vorwande verzögert haben, zur Verantwortung und nach Befinden zur Strafe gezogen werden.

Dresden, den 17. März 1839.

Der Rath zu Dresden.
Hübler, Bürgermeister.

2) Der unten signalisirte am 6. September 1837 aus der Strafanstalt zu Waldheim entlassene zeitliche Dienstknecht, Carl Gottlieb Püschel aus Malter, ist dringend verdächtig, während seines Aufenthaltes hier in einer hiesigen Wirthschaft in der Nacht vom 5. zum 6. lauf. Mts. aus der Kammer, worin er geschlafen hat, einen wenig abgetragenen schwarzen Luchoberrock entwendet zu haben.

Da sich ic. Püschel am 6. l. Mts., nachdem er Tags zuvor unter Zurücklassung seines Passes in einem hiesigen Gasthose in den Besitz einer fremden Reise-Legitimation, der von dem Amte zu Lobositz für den dortigen Wirthschafts-Verwalter Johann Barth und den dortigen Wirthschafts-Bereiter Jakob Trödel am 23. Februar cur. ausgestellt und zuletzt am

4. l. Mts. hier visirten Geleitsurkunde gekommen ist, aus der vorerwähnten Wirthschaft entfernt hat, ohne daß sein Aufenthalt bisher zu ermitteln gewesen ist, so bringen wir solches mit dem an alle Behörden gerichteten Ersuchen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, zu Wiedererlangung des ic. Püschel und des entwendeten Rocks behülflich zu sein und von den etwaigen Ergebnissen uns schleunige Nachricht zu geben.

Dresden, den 15. März 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dppell.

Signalement. Püschel ist 27 Jahre alt, 69 $\frac{1}{2}$ Zoll groß, untersehter Statur, hat volles rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare, graublau Augen, schwarze Augenbraunen, braunen schwachen Bart, ziemlich große Nase, starken Mund, gewölbte Stirn, rundes Kinn und vollständige Zähne.

3) Die wegen des Bäckergehilfen Säurig aus Riesa unterm 5ten d. Mts. von uns erlassene Bekanntmachung hat sich durch dessen Bestellung erledigt.

Dresden, den 15. März 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dppell.

Allgemeine Nachrichten.

1) In der, den nächsten Freitag stattfindenden Versammlung des Gewerbe-Vereins wird Einiges über Baugesenstände im Allgemeinen verhandelt werden.

Der Vorsteher.

2) Die am 1. April fälligen Zinsen und Kapitalien aller Staatspapiere werden wie gewöhnlich von jetzt an ausbezahlt im Wechsel-Comtoir von

A. S. Bondi,

Kreuzgasse Nr. 527.

3) Die gezogenen Nummern 4ter Classe Landes-Lotterie sind zu erfahren in

Anton Meyer's Lotterie-Bureau,
Seegasse Nr. 106.

4) Donnerstag, den 21. März d. J., Vormittags von 10 Uhr an sollen alhier zu Neustadt-Dresden in dem vor dem Leipziger Thore gelegenen Eisenbahnhose

50 Partien in Klaftermaß gefetzte meist starke Zimmerspäne, à 1 Part.

gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, unter der Bedingung, daß die erkauften Part. auch sofort abgefahret, durch Unterzeichneten den Meistbietenden auctionis lege überlassen werden.

Carl Ernst Heinrich,
Auctionat. jurat.

5) Dienstag, den 26. März a. c. u. f. Tage, Vormittags 10 Uhr, soll wegen Abreise alhier in der Königl. Auctions-Expedition, große Brüdergasse Nr. 284. erste Etage, das

**Er. Excell. dem Kön. Franz.
Gesandten u. Minister Herrn
de Bussière**

gehörende sehr kostbare und ganz moderne
Mahagoni-Ameublement

nebst sonstigen Gegenständen,
als: mehre Kronleuchter von Bronze u. Crystallglas, mehre gut vergold. Bronze-Wandleuchter, 1 antike Pariser Stuhuh mit Schildkrotgehäuse, 1 echt chinesischer runder Tisch mit erhabenen Figuren, dergl. Ofenschirme, Blumentische u. Bettschirme, Mahagoni-Ottomanen, dergl. Fauteils, Stühle, Fenstergardinen, Zimmer-, Sopha- u. Tischteppiche, Mahagoni-Schreibe-, Sopha- u. a. Tische, ein kostbares silberplattirtes Tafel-Plasteau, wovon die Ränder von reinem Silber; ferner: div. Garderoben-Schränke, Reitsättel, Pferdegeschirre u. allerhand Stallgeräthschaften, sowie verschiedene Gegenstände mehr — meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

Königl. Amts-Auctionat. u. Taxator,
oder dessen verpflicht. Assistenten

Robert Julius Köhler.

6) Den 15ten April dieses Jahres beginnt in Dresden die Versteigerung einer zahlreichen Büchersammlung, in welcher die Bibliotheken des Herrn Professor von Tappe, des Herrn Wasserbaudirector Wagner und des Herrn Hofcapellan Pater Münch vorkommen. Cataloge à 5 gl. sind in der Dresdener Bücherauctionsexpedition (Rampische Gasse Nr. 668.) zu bekommen.

Bücherauctionator Segnitz.

7) In meiner Heil-Anstalt für Verwachsene (das medizinisch-gymnastische Institut, Berlin, Taubenstrasse Nr. 11.) werden zu jeder Zeit Patienten aufgenommen. Die Kur wird nur durch Mittel, die der Gesundheit im Allgemeinen förderlich sind, vollzogen; für letztere bürgt vieljährige Erfahrung. Berlin 1839.

Director Berwald.

8) **Künstliche Zähne,**
einzeln, in Garnituren und ganze Gebisse, werden von dem Unterzeichneten solid gearbeitet und eingesetzt. Wohnung in der Schloßgasse bei Mad. Büttner 1 Treppe.
Gutmann.

9) Ein erfahrener und gebildeter Mann, mit guten Zeugnissen versehen, 33 Jahre alt, durch Familien-Angelegenheiten aus seinen zeitherigen Lebensverhältnissen gerissen, jedoch dadurch eben ungebunden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Handlungs-Commis, Privat-Secretair, Diener bei einer hohen Herrschaft oder sonst eine, seinem Stande und seiner Bildung angemessene Stelle. Für seine Redlichkeit und Treue kann Caution geleistet werden und sind geneigte Offerten unter Adresse A. B. Dresden franco im R. S. pr. Adresscomtoir abzugeben.

10) Eine gute Pianoforte-Lehrerin kann empfehlen

Ernst Graf, Webergasse Nr. 133.

11) Eine junge Wittwe wünscht von jetzt an einen Knaben oder ein Mädchen in Pension zu nehmen. Zu erfragen im R. S. pr. Adresscomtoir.

12) Mädchen, welche Schnürleiber nähen und Meisler, welche Hosen und Westen auf Stück machen, können fortwährend Beschäftigung finden: Altmarkt Nr. 7. vier Treppen.

13) Ein Colporteur, der Thüringen bereiset, bietet den hiesigen Buch- und Kunsthandlungen seine Dienste an. Wer, sagt das R. S. pr. Adresscomtoir.

14) On cherche un Français pour des leçons de conversation. S'adresser à l'hôtel de Saxe No. 59.

15) Kunstfreunde, welche den 14ten d. Mts. aus dem artistischen Nachlasse des Herrn Wagner die Nummern 131 bis inclusive 152 erstanden haben, können, gegen Gestattung des Durchzeichnens, Abschrift des unentbehrlichen Textes nehmen: Bürgerwiese Nr. 368. B. im ersten Stock. Auch ist man geneigt, einige Nummern, vorzüglich 131, für einen angemessenen Preis zu kaufen.

16) Man sucht nach Warschau eine geborne Französin oder Schweizerin als Gouvernante; es wird gewünscht, daß sie Clavier spielt. Näheres: Wilsdruffer Gasse im Hotel zum goldnen Engel, Appartement No. 8.

17) Mit der neuesten Art guter, dauerhafter Delifarben-Schreiberei empfiehlt sich zu möglichst billigen Preisen G. Kasper, wohnhaft: Antonstadt, Alaungasse Nr. 45. a.

18) Gelegenheit, ein Zirkelkind in gute zuverlässige Hände in Dresdens Nähe unterzubringen, wird nachgewiesen im R. S. pr. Adresscomtoir.

Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Verkauf eines Hauses für 5500 Thlr., ganz in der Nähe des Altmarktes, welches 340 Thlr. Zinsen trägt. Näheres durch W. v. Steindell, kl. Brüdergasse Nr. 298.

Pfeil
tisch
nebst
freier
und
zum
topp
Säu
find
4
und
noch
D

5
ner
lern
Nr. 5
mittag
6)
schwan
kauf:
mit.

7)
stark, i

8)

5jährig
Race,
sieht zu
zur Art
werden.

Maafte

9)
meter, e
sechund.

10) S
verkaufen

11) S
und klein
weise gar

S

12) M
lico's em
he zu de
3, 3½ u

13) M
Bahnleisch
lem Geru
so anerkan

ba

so wie vor
teilung d
tung des

2) Ein gutes Mahagoni-Meublement, mehrere Pfeilerspiegel, ein ordinärer, doch sehr bequemer Schreibtisch, ein Kronleuchter, ein Rococo-Gewürzschrankchen nebst Kommode und mehrere Hausrath ist noch aus freier Hand wegen Abreise der Besizerin zu verkaufen und zu sehen große Plauensche Gasse Nr. 472. bis zum 1. April.

3) Schreibsecretaire, Kleidersecretaire, einfache und doppelte Kleiderschränke, Kommoden, Pfeilerkommoden, Säulens- und Klappentische, alles neu von Kirschholz, sind zu verkaufen: Friedrichstadt, Friedrichstr. Nr. 29.

4) Bei Unterzeichnetem steht eine vorzüglich große und starke neumelkende Kuh, von Farbe rothstrimig, noch mit dem saugenden Kalbe, zu verkaufen.
Radeberg.
Fr. Eysoldt,
an der Putznitzer Straße.

5) Ein mit allen Reiserequisiten versehener Wiener Wagen ist um den festen Preis von 200 Thaler zu verkaufen. Näheres zu erfragen: Kreuzgasse Nr. 524. Hausthüre B., Vormittags bis 12, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

6) Ein kräftiges Reitpferd, braun, Stutzschwanz, auch zum Fahren brauchbar, steht zum Verkauf: Neustadt, am Palaisplatz b. im Gastwirth Kreymer.

7) Ein Kirschbaumstamm, 4 Ellen lang, 1 Elle stark, ist zu verkaufen: in Cotta bei E. H. Schmidt.

8) Pferd-Verkauf. Ein rothbrauner jähriger Wallach ohne Abzeichnung, von englischer Race, passend zu einem herrschaftlichen Kutschpferde, steht zu verkaufen. Auch kann ein altes, gesundes, zur Arbeit noch brauchbares Pferd mit angenommen werden. Auskunft gibt Hr. Speisewirth Herbsch am Markte in Altstadt.

9) Zu verkaufen ist ein schöner, braun abgezeichnet, englischer, langhaariger, großer, dressirter Wasserhund. Nachricht: Schloßgasse Nr. 325. erste Etage.

10) In Gruna Nr. 1. ist gutes Futterstroh zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

11) Mit einer sehr großen Auswahl von größeren und kleineren Umschlagetüchern und Shawls, zu theilweise ganz billigen Preisen, empfiehlt sich

G. Straube & Comp.

Schloßgasse, der kleinen Brüdergasse gegenüber.

12) Von hell- und dunkelgrundigen 2 breiten Calico's empfing ich die neuesten Muster und kann solche zu den sehr niedrigen aber festen Preisen von 2½, 3, 3½ und 4 gl. bestens empfehlen.

Johann August Müller
(Macyenstraße).

13) Von der bei scorbutischem, leicht blutendem Zahnfleische, Schwinden desselben, losen Zähnen, über dem Geruch aus dem Munde und Zahnschmerzen, mit so anerkannt gutem Erfolge angewandten

balsamischen Zahntinctur,

so wie von dem zur Erhaltung schöner weißer Zähne, Reinigung des schwammigen Zahnfleisches und Verhütung des Weinstains dienenden

aromatischen Zahnpulver

des Hof- und Universitäts-Zahnarztes E. J. Linderer in Berlin empfing ich wieder eine frische Sendung und verkaufe das Glas Tinctur nebst Gebrauchsanweisung für 20 Gr. und die Dose Zahnpulver für 10 Gr.

Ernst Baerwaldt,
Wilsdruffer Gasse Nr. 237.
dem Hôtel de France gegenüber.

14) Mit einem Transport meiner selbst eigen zubereiteten marinirten und geräucherten Fische hier angekommen, verfühle ich nicht, solches einem geehrten Publico ergebenst anzuzeigen.

Es besteht solcher in:

ganz frischen Brat-Heringen,
Gelée-Heringen,
Pöcklingen von 6 pf. bis 1 gl. pr. Stück,
Windes-Al,
marinirtem Al,
Brat-Al,
geräuchertem Al,
Sülze von Al,
Neunaugen oder Bricken,
Pommerschen Kaltricken.

G. Marhilger, von der Insel Rügen.

Stand: vor Herrn Klossens Hause Nr. 522. an der Kreuzkirche.

15) Das Lager von Wiener u. franz. Umschlagtüchern empfiehlt durch neue Zusendung in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen

E. D. Blüher.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Zwei herrschaftliche Weinberge in der Hofisdorfer Gasse unweit der neuen Wasseranstalt sind für künftigen Sommer zu vermieten durch

Dr. Pohlant,

Johannisgasse Nr. 28. b. A. erste Etage.

2) Eine herrschaftliche Wohnung, 1½ Stunde von Dresden, mit 2 bis 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Pferdestall, ist für den Sommer oder auch jahresweise zu vermieten. Das Nähere darüber wird Herr Kaufmann Günzel am Altmarkte (Schiffchen) gütigst ertheilen.

3) Innere Pirna'sche Gasse, alte Post, ist das vordere Parterre nebst Zubehör zu vermieten und künftige Michael zu beziehen. Auskunft im 3ten Stock daselbst.

4) Auf der Viehweide, dem Schießhause gegenüber, ist die 1ste Etage, bestehend in 2 freundlichen Stuben und Kammern nebst Zubehör, wegen Abreise von dato an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres: Neustadt, große Meißener Gasse im Salzhanke 2 Treppen.

5) Kleine Brüdergasse Nr. 297. ist eine freundlich möblirte Stube für 1 oder 2 Personen von dato an zu vermiethen. Näheres daselbst.

6) Kleine Frauengasse Nr. 428. (Sommerseite) ist die helle 3te Etage an stille Personen zu vermiethen, Ostern oder Johannis beziehbar. Näheres daselbst 1 Treppe.

7) Es wünscht Jemand von seiner größeren Wohnung, in schöner lebhafter Gegend, der Struve'schen Trinkanstalt nahe, einige möblirte Zimmer an einzelne solide Herren zu vermiethen und bittet hierauf wohl Reflektirende, ihre Adressen mit X. Z. im R. S. pr. Adresscomtoir abzugeben.

8) Außere Pirna'sche Gasse Nr. 328. ist die erste Etage von jetzt an zu vermiethen und zu Michael zu beziehen. Näheres daselbst parterre bei J. Buhle.

9) Ein anständiges Frauenzimmer kann billig Wohnung finden. Näheres: Altstadt, Badergasse Nr. 421. in der Hausflur.

10) In der Nähe des Schlosses ist eine gut möblirte Wohnung, bestehend aus 4 Piecen, nebst Stallung auf 6 Pferde und Wagenschuppen zu vermiethen. Näheres durch das Local-Comtoir von W. v. Steindell, kl. Brüderg. Nr. 298.

11) Auf einem, in der Oberlöbnitz gelegenen gut eingerichteten Weinberggrundstück, welches die Aussicht in die schöne Umgegend, so wie auf die Eisenbahn gewährt, auch mit Brunnen und Röhrenwasser, einer Blumenrabatte und Rasenplatz versehen ist, steht eine Wohnung von 2 großen Stuben, 1 Kammer, Küche, Speisekammer und Keller von Ostern d. J. als Sommerwohnung, oder auch auf's ganze Jahr zu vermiethen. Auskunft erteilt

J. G. Weidel,
Wagnermeister zu Pieschen.

12) Ein hübsch gelegenes Weinbergshaus, nahe bei Loschwitz, ist, vom April 1839 an, mit 5 möblirten ausgemalten Zimmern, 3 Kammern, Keller, Küche, Bodenraum, eigenem Garten, gutem Brunnen und vielem Spaziertraume für 40 Thlr. halbjährl. zu vermiethen. Das Nähere ist Wilsdruffer Gasse Nr. 226. und 227. zwei Treppen zu erfahren.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Zum Betrieb einer ganz in der Nähe bei Dresden gelegenen Bäckerei, mit welcher die Concession zum Einbringen und Verkauf der Waaren verbunden ist, wird ein geschickter und unternehmender Bäcker als Pächter gesucht, bei welchem aber, zur vollen Benützung der sehr günstigen Verhältnisse, welche das Local und die Lage darbieten, die nöthigen

Mittel vorausgesetzt werden. Das Nähere beim Gemeindefchreiber Herrn Geißler, große Borngasse Nr. 373. 1ste Etage.

2) Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Mai als Stubenmädchen, oder bei ein paar einzelnen Personen ein Unterkommen. Das Nähere ist äußere Pirna'sche Gasse Nr. 329. 2 Treppen zu erfragen.

3) Ein reinliches und ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder Hausarbeit gern und willig unterzieht, sucht zu Ostern einen Dienst. Zu erfragen: Eibberg Nr. 47. 2 Treppen.

4) Ein deutscher Bediente, der schon mehrere Jahre gedient und noch bei einer Herrschaft in Dienst ist, der russischen und polnischen Sprache mächtig ist und gute Atteste aufweisen kann, sucht eine anderweitige Anstellung, hier oder auf Reisen. Das Nähere: innere Rampische Gasse Nr. 663. parterre im Gewölbe.

5) Ein Mädchen, nicht von hier, welches jetzt noch bei ihrer Herrschaft ist, wünscht zu Ostern als Hausmädchen ein weiteres Unterkommen. Zu erfragen: an der Bürgerwiese Nr. 399. drei Treppen.

6) Ein ordnungsliebendes Mädchen in gefesteten Jahren, welches einer Hauswirthschaft vorstehen kann, sucht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere: Friesengasse Nr. 731. 1 Treppe, rechts.

7) Ein Mädchen, welches im Platten und Nähen geübt, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht wegen gewissen Umständen den 1. April oder Mai einen Dienst. Zu erfragen: Stra-Allee Nr. 31. 2te Etage.

8) Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. April ein Unterkommen. Zu erfragen: Pirn. Vorstadt, Neuegasse Nr. 162. 1 Treppe.

9) Ein Kutscher, mit guten Attesten versehen, sucht als solcher, oder Bedienter, oder Gärtner auf dem Lande ein Unterkommen. Näheres beim Herrn Schuhmacher Leonhardt, große Schischgasse Nr. 712.

10) Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut nähen, waschen und platten kann, auch im Kochen nicht unerfahren ist und vier Jahre bei ihrer Herrschaft gedient hat, wünscht wegen Abreise derselben zum 1. April d. J. ein anderweites Unterkommen. Zu erfragen: Eibberg Nr. 51. b. 1ste Etage.

11) Ein Mädchen, nicht von hier, welches Liebe zu Kindern hat, gegenwärtig noch im Dienst und mit guten Attestaten versehen ist, sucht zum 1. April ein anderweites Unterkommen. Näheres am See Nr. 558 parterre links.

12) Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, welches das Putzmachen erlernt hat, sucht zum 1. April ein Unterkommen als Stubenmädchen oder wo möglich in einem Putzgeschäft. Zu erfragen: Seegasse Nr. 1. zwei Treppen.

(Hierzu ein Extrablatt.)

Einlad

1) daß heu

1) daß heu

1) daß heu

1) daß heu

1) daß heu

1) daß heu

Extrablatt zu No 78. des Dresdener Anzeigers.

13) Ein junger Mensch sucht bald ein Unterkommen, entweder als Bediente, Kutscher oder Hausknecht. Das Nähere innere Pirna'sche Gasse Nr. 689. im 2ten Hofe links 1 Treppe.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

Gegen gerichtlichen Wechsel, 6 % Zinsen und anderweites höchst befriedigendes Unterpfand werden sofort 300 Thlr. gesucht. Näheres am See Nr. 544. zweite Etage. — Ebendasselbst sind auch 2000 Thlr. gegen genügende Hypothek sofort auszuleihen.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Verloren. Am Sonntag Abend in der 9ten Stunde hat eine französische Bonne auf dem Wege von der Schöffergasse bis zur Neustädter Allee einen Pelzkragen von englischem braunen Kanin, mit blauer Seide gefüttert, verloren; der Finder wird gebeten, denselben Baugener Straße, Ecke der Judengasse, im ersten Stock gegen eine gute Belohnung abzugeben.

2) Es ist am Sonnabend Abend von der Biegelgasse über die Brühl'sche Terrasse nach Neustadt ein weißes Umschlag-Tuch mit eingewirkten Blümchen verloren worden; der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung, Königstraße Nr. 89. parterre: gefälligst abzugeben.

3) Ein Hausschlüssel ist am vergangenen Sonntage von der inneren Kampischen Gasse bis auf den Altmarkt verloren worden; wer ihn im R. S. priv. Adresscomtoir abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

4) Bei dem am 15ten d. Mts. stattgefundenen Brande ist ein großer Schlüssel verloren worden, und ist derselbe gegen 8 gl. Belohnung im R. S. priv. Adresscomtoir abzugeben.

Anfragen, Bitten, Danksagungen.

1) Meinen herzlichsten, innigsten Dank dem Herrn Dr. Rublack sen. und dem Herrn Wundarzt Schieck für die rastlose Thätigkeit und Bemühungen bei der Krankheit meines sel. Mannes. Der Herr wird es ihnen einst lohnen.
Verw. Grundt.

2) Allen denjenigen Freunden, Bekannten und verehrten hiesigen Einwohnern meinen herzlichsten Dank für die thätige Hülfe bei dem in der Nacht vom 14ten zum 15ten d. Mts. neben mir ausgebrochenen Brande; die Vorsehung möge Alle vor einem ähnlichen Unglück behüten.
E. Feppelt,
Besitzer des Trompeterschloßchens.

Besprechungen, Privatsachen.

Auch war's eben so wenig geglaubt als gesagt. März 15.

Einladungen.

1) Ich zeige hiermit ganz ergebenst an, daß heute, Dienstag, das Musikchor des Leib-

Infanterie-Regiments ein Extra-Concert zu geben die Ehre haben wird.

Entrée à Person 1 Groschen.

Große Wirthschaft im Kgl. großen Garten.
Verwittwete Bär.

2) Mittwoch, den 20. März, ist Concert, wozu ergebenst einladet
Meißner im italienischen Dörfchen.

3) Heute, Dienstag, und Donnerstag den 21. März Theater im Palmbaum, Freiburger Straße. — Mittwoch den 20. März Theater in Ehlig's Vereinslocal, große Oberseergasse Nr. 440.
Wittwe Huber.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) Confirmanden-Geschenk.

Ältern und Erzieher, welche die Freude haben, die ihrer Sorge anvertrauten jungen Christen zum ersten Mal dem Tische des Herrn zuzuführen, werden auf folgende Schrift aufmerksam gemacht:

Eusebia,

Blätter für die häusliche Andacht
von Dr. Friedrich Ehrenberg,

R. Oberconsistorialrath und Oberhofprediger in Berlin.
2 Bde. Velinpap. geh. Preis 2 1/2 Thlr.

Leipzig, 1838, bei Friedrich Fleischer.

Was würdige Männer, wie Ehrenberg, dem Publikum geben, bedarf gewiß eines Verlegers besonderer Empfehlung nicht. Es sei daher nur noch die Bemerkung erlaubt, daß obiges Werk sich auch als geistvolles Erbauungsbuch für ein reiferes Alter vollkommen eignet.

Vorräthig in der

Arnoldischen Buchhandlung.

2) Bei der herannahenden Oster-Confirmation wird ein eben so päpstliches als segensreiches Geschenk empfohlen:

M. H. Rosenmüller's

Mitgabe für das ganze Leben,

beim Ausgange aus der Schule und Eintritt

in das bürgerliche Leben am Tage der

Confirmation.

Neunte Auflage,

besorgt von Past. Chr. Niemeyer.

266 S. in 8. mit 1 Stahlstich und 2 Holzschn. in allegor. Umschlag. Preis 16 gl.

In allen Buchhandlungen (in Dresden bei G. Karl Wagner am Judenhof der Königl. Gemäldegalerie gegenüber) zu erhalten.

Baumgärtner's Buchhandlung

in Leipzig.

3) Zur gütigen Beachtung für die, welche auf die Zeitschriften: Deutsche Jugendzeitung u. Dresdner Omnibus neuer-

lich subscribirt haben, daß die bestellten Exemplare angekommen sind.

Expedition der d. Jugendzeitung
(Scheffelgasse Nr. 163.)

Familien-Nachrichten.

1) Am 16ten dieses Monats Abends gegen 6 Uhr schlug die verhängnißvolle Stunde, wo Gott meine theure, ewig geliebte Gattin, Christiane Eleonore geb. Kunze, in einem Alter von 46 Jahren 1 Monat und 4 Tagen durch einen Blutschlag in's bessere Jenseit rief. Dieß zur Nachricht Verwandten und Freunden.

Dresden, am 18. März 1839.

Der Stadtgerichts-Copist Dpiß.

2) Am 14. d. Mts. endete ein sanfter Tod die Leiden unserer guten, lieben Mutter, Fr. Joh. Henr. verwittw. Klossch, im 54sten Jahre ihres Alters. — Indem wir solches unsern höchstzuverehrenden Söhnen hiermit bekannt machen, bitten wir zugleich, da wir das von unsern sel. Aeltern vieljährig betriebene Zeitungs-Expeditions-Geschäft fortsetzen, ganz ergebenst um ferner geneigtes Wohlwollen.

Dresden, am 18. März 1839.

Amalie und Marie Schwestern Klossch.

3) Zu unserem größten Schmerz verschied gestern Nachmittags unsere liebe Elise in dem Alter von 3 Jahren 5 Monaten.

Verwandten und Freunden zeigen wir dieß mit Bitte um stille Theilnahme hierdurch an.

Dresden, den 18. März 1839.

Hermann Müller, Poliz. Act.

Caroline Müller geb. Baumann.

Angekommene Reisende, am 18. März 1839.

Im Hôtel de Saxe: Hr. Edelm. Walker a. England, Hr. Prof. Lewi a. Wien.

Im Hôtel de Russie: Hr. Doct. Ringelake a. London.

In St. Rom: Hr. Ass. v. Bar a. Denabrück, die Hrn. Kfl. Ubers a. Amerika u. Carstens a. Leipzig.

In St. Wien: Hr. Rittergutsbes. v. Schröter a. Bieberstein.

In St. Berlin: Die Hrn Kaufl Rubin aus Frankfurt a. M., Simon u. Delschläger a. Leipzig, Hr. Fabr. Alberti a. Oberwaldenburg.

In St. Gotha: Die Hrn. Kfl. Nolte u. Schmidt a. Leipzig u. Klingenstein a. Altenburg.

In St. London: Hr. Ober-Lieut. v. Planig aus Freiberg, Hr. Part. v. Zehmen a. Leipzig, Hr. Decon. Apel aus Weisßsch, Hr. Privatgel. Junker a. Manigswalda.

In der g. Krone: Hr. Adv. Meyer a. Chemnitz.

Im Hamb. H.: Hr. Kfm. Hellberg a. Leipzig.

In St. Freiberg: Hr. Superint. Mey und Hr. Steuer-Ginn. Wehle a. Waldheim, Mad. Krüger a. Berlin.

In St. Altenb.: Hr. Kfm. Bohs a. Frankfurt a. M.

Im geb. H.: Die Hrn. Stud. Hape u. Leutholdt a. Leipzig.

Im H. Rauch: Hr. Kfm. Schulze a. Chemnitz, Hr. Handelsm. Arregger a. Schlupfheim, Hr. Stud. Wiefzig aus Hirschberg.

Im g. Hirsch: Hr. Dec. Fischer a. Ebersbach, Hr. Rittergutsbes. Rudolph a. Freiberg, Hr. Lieut. Kämpfe aus Wilsdruff.

Im rothen Hirsch: Hr. Handels-Comm. Käsebier a. Wiesbaden, Hr. Kfm. Meißner a. Leipzig.

Im deutschen H.: Hr. Adv. Trautmann und die Hrn. Kfl. Koch a. Leipzig und Leber a. Berlin.

In St. Leipzig: Die Hrn. Stud. Peschel, Gantieng, Schwabe, Kühn, 2 Hrn. Lachmann und 2 Hrn. Zentch a. Leipzig.

In St. Prag: Hr. Forst. Cand. v. Urbanowicz a. Tharandt.

Im Mohrenkopf: Hr. Mechanik. Pietsch a. Bischofswerda, Hr. Dec. Fiedler a. Pilschowitz, Hr. Musik-Prof. Legnani a. Italien.

B. Gastw. Richter: Hr. Handelsm. Marzinger a. Lauterbach.

B. Gastw. Förster: Hr. Hopfenhdt. Knapp a. Altenburg.

B. Gastw. Müller: Hr. Erbrichter Mhner a. Krögis.

Fleischtaxe (der Centner zu 102 Pfund), vom 18. März 1839.

Polnisches Rindfleisch . . .	das Pfund	2 gl.	3 pf.
Landrindfleisch . . .	"	2 "	3 "
Kuhfleisch . . .	"	1 "	8 "
Samenrindfleisch (Stier) . . .	"	1 "	6 "
Schweinefleisch . . .	"	2 "	4 "
Schöpffleisch . . .	"	2 "	2 "
Kalbfleisch . . .	"	1 "	6 "
Ziegenfleisch . . .	"	1 "	6 "
Junge Ziegen, das Stück	12 gl.		
Junge Säuglamm, das Stück	1 Thlr. 20 gl.	8 pf.	
Spanferkel, das Stück	1 Thlr.	11 pf.	
Pökelrindfleisch . . .	das Pfund	3 gl.	— pf.
Geräucherter Schweinefleisch . . .	"	4 "	1 "
Geräucherter Schinken . . .	"	4 "	8 "
Speck . . .	"	5 "	3 "
Schweinschmeer . . .	"	5 "	3 "
Rindzungen zu 5 Pfd.	11 gl.	10 pf.	zu 4 Pfd. 9 gl.
Große geräuch. Rindzungen	14 gl.	1 pf.	kleinere 10 gl. 8 pf.
Rindsfüße von Ochsen	1 gl.	8 pf.	von Kühen 1 gl. 1 pf.
Ein guter Kalbkopf mit Füßen	4 gl.	— pf.	ger. 2 gl. 8 pf.
" gutes Geschlinge mit Leber und Netz	4 gl.	11 pf.	" geringes 4 gl. — pf.
Die Leber mit dem Netz	4 gl.	— pf.	
Die Lunae	2 gl.	2 pf.	
Ein gutes Gefröse	2 gl.	2 pf.	ein geringes 1 gl. 10 pf.
" fetter Schöpfbutter	1 gl.	7 pf.	
" Schöpfgeschlinge	1 gl.	7 pf.	
" Lammkopf	2 gl.	2 pf.	
" Ziegenkopf	1 gl.	3 pf.	
" Lammgeschlinge	1 gl.	7 pf.	
" Ziegengeschlinge	1 gl.	3 pf.	
Rindfleisch . . .	das Pfund	1 gl.	— pf.
Kuheiter . . .	"	1 "	10 "
Pratwürste . . .	"	5 "	3 "
Blut- und Leberwürste . . .	"	8 "	10 "

Tagebuch für Fremde.

- 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
- Dienstag. Sächsischer Kunst-Verein, in den Kaufhallen, der Scheffelgasse gegenüber, für Mitglieder und durch diese eingeführte Fremde, Vormittags von 11 — 1 Uhr.
- Mittwoch. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)
- 2) Öffentlich Vergnügungen.
- Dienstag. Nachmittag Concert: im großen Garten und in der Restauration im Bahnhofe.
- Kunstaussstellung von Wachfiguren und Kosmoramaen, Zahngasse Nr. 78. zweite Etage, täglich von früh 10 bis Abends 10 Uhr, à Person 1 gl.
- Theater: Czerny-Georg, Oper in 2 Aufzügen; Text und Musik von C. Boromäus v. Wittig. (Ende nach 8 Uhr.)